

KIRCHE OHNE JUGEND?

«Die Kirche hat im 20. Jahrhundert die Jugend verloren», meinte ein Kollege kürzlich. In der Tat, die kirchlichen Jugendgruppen, wie ich sie noch bis Anfang der neunziger Jahre erlebt habe, gibt es nicht mehr, vielerorts haben sich die grossen Jugendverbandsscharen aufgelöst. Die Freizeitgestaltung hat sich verändert. Noch nie war eine junge Generation so gut vernetzt, so umfassend informiert und so mobil wie heute. Dass sie diese Möglichkeiten nutzt, ist nachvollziehbar und gut. Hat die Kirche da einen schweren Stand?

Die Kirche erreicht junge Menschen auch heute noch. Dazu muss sie ihnen aber etwas bieten, das sie nicht überall finden, meine ich. Eindrückliche Beispiele dafür sind die internationalen Taizé-Treffen, wie 2017 in Basel, oder die jährlichen Bistumsjugendtreffen. Unter dem Motto «Tomorrow – die Welt liegt in deiner Hand» werden am 23. September viele junge Menschen wieder mit dabei sein. In Brugg-Windisch werden sie sich mit Fragen zur Lebensgestaltung, zu Gott und dem Weg in die Zukunft auseinandersetzen. Die Jugendlichen schätzen auch Ministranten- und Firmgruppen, Ferienlager und Angebote kirchlicher Jugendarbeitender. Solange die Kirche Wege findet, um die Jungen und ihr Potenzial abzuholen, wird sie die Jugend nicht verlieren. Denn junge Menschen sind suchende Menschen – das wird sich auch im 21. Jahrhundert nicht ändern.



TOBIAS FONTEIN
REGIONALVERANTWORTLICHER
DES BISCHOFSVIKARIATS ST. URS



Modeschau im Caritas Secondhand-Laden Olten

Dass schöne und hochwertige Mode auch günstig zu haben ist, beweist der Caritas Secondhand-Laden schon lange. Über die Mittagszeit des Samstags, 22. September 2018 wird das attraktive Sortiment des Ladens besonders in Szene gesetzt. In einer Modeschau präsentiert der Laden sein Angebot: hochwertige Kleidungsstücke, kaum getragen, vielseitig, bunt und zu einem Preis, der zum Kaufen einlädt. Das dürfte sowohl Personen interessieren, die auf ihr Budget achten müssen, als auch solche, die gerne etwas Besonderes suchen oder die gerne mit Kleidung und Accessoires experimentieren. Besitzerinnen und Besitzer der KulturLegi erhalten einen zusätzlichen Rabatt von 30 Prozent. Der Erlös des Caritas Secondhand-Ladens geht direkt an Projekte, mit denen Caritas Solothurn sozial Benachteiligte unterstützt. Wer hier einkauft, tut etwas Gutes – mit Mode für einen guten Zweck. www.caritas-solothurn.ch

Ernährungsinitiativen

Seit Jahren setzen sich Brot für alle und Fastenopfer mit ihren Kampagnen und Projekten für fairen Handel, ökologische Landwirtschaft und eine sichere Ernährung der einheimischen Bevölkerung weltweit ein. Die kirchlichen Hilfswerke bekämpfen in der Schweiz und weltweit Wachstumszwang und Wegwerfmentalität und stellen stattdessen den Menschen und die Natur ins Zentrum. Von den Lebensmitteln, die wir in der Schweiz konsumieren, wird knapp die Hälfte im Ausland produziert. Von dort erreichen uns Bilder von Tierfabriken, Käfighaltung und Antibiotikaeinsatz, aber auch von sklavenähnlichen Bedingungen afrikanischer Erntearbeiterinnen und Arbeiter. Sie zeigen, wie sehr wir als Konsumenten in ungerechte Verhältnisse verstrickt sind. Die kirchlichen Hilfswerke würdigen deshalb die Initiativen zur Ernährungssouveränität und für Fair-Food, weil sie wichtige Anliegen auch politisch verankern wollen. www.sehen-und-handeln.ch/ernaehrungsinitiativen

TITELSEITE: Szenenbild aus dem Theater «1918.ch – 100 Jahre Landesstreik», das vom 16. August bis 25. September 2018 in der alten SBB-Hauptwerkstätte Olten aufgeführt wird. www.1918.ch

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
50. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2018 | 20
16. – 29. SEPTEMBER



SCHICKSALSJAHR 1918
Spanische Grippe und Landesstreik
Seite 4

1918.CH
Seite 3